
**Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltung vom
6. März 2017**



Anlass:

Die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an Planungsprozessen in der Hansestadt Rostock ist in den letzten Jahren ein immer breiter diskutiertes Thema geworden. Neben den eingespielten Beteiligungsprozessen in den Ortsbeiräten wurden neue Formen bei Planungen genutzt; wie u.a. im Nordosten oder in Warnemünde. Es hat sich gezeigt, dass eine Beteiligung verbindliche Regularien und klaren Strukturen als Handlungsrahmen für die Verwaltung, die Politik und die Einwohnerinnen und Einwohner benötigt.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock hat beschlossen, einen solchen „Leitfaden“ oder ein „Leitbild“ zur Bürgerbeteiligung zu entwickeln. Mit der Erarbeitung einer Aufgabenstellung wird dieses nun vorbereitet. Hierzu hat es ein erstes öffentliches Bürgerforum gegeben, in dem alle Einwohnerinnen und Einwohner gebeten waren, Ihre Vorstellungen für eine Aufgabenstellung einzubringen. Diese Vorstellungen und Wünsche werden Teil der Beauftragung eines externen Gutachters, der dann gemeinsam mit der Stadtgesellschaft einen „Leitfaden“ der Beteiligung entwickeln wird.

Ergebnisse:

Im Bürgerforum am 6. März wurden nach einführenden Erläuterungen durch Herrn Dr. Müller (Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung), Frau Dr. Fischer-Gäde (Amtsleiterin Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege) sowie Frau Epper (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft) kurze Eingangsstatements von Herrn Westphal (Ortsamtleiter Nordost), Frau Stierner (Amt für Jugend, Soziales und Asyl) sowie Frau Janssen (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft) formuliert.

Anhand von vorbereiteten Leitfragen ist dann durch die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner das Thema „Bürgerleitfaden“ intensiv diskutiert und dokumentiert worden. Diese Ergebnisse des ersten Bürgerforums sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Ausblick:

Es wurde am Ende der intensiven und konstruktiven Diskussion und der Vorstellung der Ergebnisse vereinbart, dass die daraus zu erarbeitende konkrete Aufgabenstellung erneut in einer zweiten öffentlichen Veranstaltung diskutiert werden soll.

Erst danach wird die Ausschreibung zur Findung eines geeigneten externen Dienstleisters zur Erarbeitung des Bürgerleitfadens mit einer umfänglichen Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen.

**Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltung vom
6. März 2017**

Frage 1	Was ist Ihnen besonders wichtig? Was soll Ihrer Meinung nach im Arbeitsprozess unbedingt diskutiert bzw. berücksichtigt werden?
Antworten	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Interessen vor Privatinteressen (z.B. Wiro --> Groß Biestow) • Arbeiten auf Augenhöhe / Mitgestalten • Ehrlichkeit bei Informationen der Öffentlichkeit! • Meinungseinholung vor Planungsbeginn • gleichberechtigte Partner bei Abwägungsprozessen • Wohnraumplanung dort wo vorhandene Infrastruktur genutzt werden kann • Ideensammlung aus Stadtgesellschaft vor Projektstart • Informationen: rechtzeitig/öffentlich, umfassend, kein „Verwaltungs-Deutsch“, über moderne Medien (Jugend erreichen) sowie auch konv. Medien • dynamische Informationssysteme über den ganzen Prozess • Foren / Zukunftswerkstätten / Runde Tische (z.B. 2x im Jahr) • Möglichkeiten zu Kommentierung • eigenes Kommunikationskonzept --> E-Government • Digitale Stadt (Zugang zu Daten & Informationen) • dringende Überarbeitung des Internetauftritts der Stadt (interaktiv) • Nachhaltigkeit über den gesamten Prozess im Blick haben • Fehlentwicklungen vermeiden • Bezug zur Stadtgeschichte im Blick behalten (Historie) • Spuren der Stadtentwicklung und Stadtgeschichte erhalten (Identifikation mit der Stadt) • Sachkundige Bürger rechtzeitig einbeziehen / Fachwissen nutzen • Gestaltung der Ortsbeiratssitzungen: diskussionsfreudiger, offener, attraktiver für jüngere Menschen
Frage 2	Was erwarten Sie von einem Leitfaden für Bürgerbeteiligung?
Antworten	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung und Informationen zu zukünftigen Projekten und Vorhaben von Anfang an! (Pkt. 1-3) • unterschiedliche Form der Informationen (aller Medienformen) • Verbindlichkeit von Informationen • Rückmeldung über Entscheidungen • Vorhaben vor Beginn der Arbeit festlegen, Startpunkt, Vorhabenliste • Schnittstellen zw. Verwaltung, Bürgerschaft, OBR und Bürgerbeteiligung definieren • Losverfahren für Kommissionen zu konkreten Aufgabenstellungen wie bei Schöffen --> Erarbeitung von Beschlussvorlagen • muss Nachvollziehbar, Transparent, Verbindlich und Regelmäßig sein • Altersgruppen-adaptiert • Satzung statt Leitfaden, da ein Leitfaden unverbindlich ist (Begrifflichkeit: Leitfaden, Leitlinie, Satzung? Verbindlichkeit?) • sollte ein klares Regelwerk für alle Beteiligten sein, aber auch Flexibilität gewährleisten • Regelmäßige Evaluation / Weiterentwicklung

**Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltung vom
6. März 2017**

Frage 3	Wie, wann und wo sollte die Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden?
Antworten	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Wie:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Medien, Zeitungen, Briefe - Internet (Plattform, E-Mail)/ Moderation erforderlich - Foren, Diskussionsveranstaltungen - Stadtteilbriefkästen, vorhandene Stadtteilstruktur nutzen, Ortsbeirat - Projekte/Wettbewerbe an Uni´s/Schulen/Kita u.ä. herantragen - Anonyme Fragebögen - frühzeitige und umfangreiche Informationen, auch mehrfach • <u>Wann:</u> <ul style="list-style-type: none"> - bevor Planungen und Strategien entwickelt worden sind - rechtzeitig VOR den Ortsbeiratssitzungen - regelmäßig / periodisch bis zum entsprechenden Termin - ab Ideenentwicklung / Planungsphase • <u>Wo:</u> <ul style="list-style-type: none"> - ortsnahe Räumlichkeiten - Rathaus - Bürgerinformationssystem - Twitter / Soziale Netzwerke - Stadtteilmanager - Ortsteilämter - Zukunftswerkstatt • Idee, Forderung etc. + Petitionen per Brief/Web --> öffentl. Diskussionsprozess --> Abstimmungsverfahren (öffentl.?) • Kommunikationsplattform im Web (E-Government)
Frage 4	Welche Vorhaben sollen Gegenstand einer Beteiligung sein? Wer schlägt diese vor und wer entscheidet darüber?
Antworten	<ul style="list-style-type: none"> • Daseinsvorsorge (Natur, Tiere, soz. Einrichtungen, Infrastruktur) • Verkehrskonzepte entwickeln und umsetzen - bevor weitere Raumplanung erfolgt • vorhandene Strukturkonzepte besser (eher strikt) umsetzen (siehe Strukturkonzept 2008 Biestow – Kringelgraben) • Sporthallenbau
Frage 5	Wer organisiert Beteiligungsverfahren, wenn ein Leitfaden beschlossen ist?
Antworten	-

Leitfaden Bürgerbeteiligung
Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltung vom
6. März 2017



Leitfaden Bürgerbeteiligung
Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltung vom
6. März 2017

